



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCIX. Kurfürst Friedrich gestattet dem Kloster Lehnin, den Freihof in  
Schönerlinde in Pachtgut zu verwandeln und widmet dem zu Mühlenbeck  
erbauten Hofe einige Dienste, am 19. Dezember 1458.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

nowfches byres vnde heth to fih genhamen den vorfpraken vnde dy kofth der fchepen, dy bynnen dorppes gefchyen is, vnde heth vorbadt den Erwerdigen herren, herrn Arnoldus, fynen rechten erfherren, ghebeden, vmme fsodane vorfprekent vnd legge wordt, dy he vp eme in Steden vnd dorpperen gefeth hadde, dath he em dat muchte vmme godes wyllen togeuen; dat fih denne alles in fulker wyfse, alfe vorgescreuen fteyt, also vorlopen heth vnde alfo gefchyen is. Dar an vnde auer fynth gewefth alfe tuge dy geftrenghe, dy Erbaren vnde dy bofcheyden herren vnde Iude Eren Cafpar van waldow ridder, Benedictus hoppenrade, Tamme robel vnde dy burfchap uth vyeff dorpperen. Des to orkunde vnde vorder bokanthniffe hebben wy ernanten richter vnde fchepen der gnanen fefs dorpere, alfe Schoneralinde, mollenbeke, Baftorp, wandelitz, Stoltenhagen vnde clofteruelde gantz frunthliken gebeden dy erliken herren ern Nicolaum molner, perrer to fchonerlinde, vnde ern johan, perrer to der wandelitz, vmme ore ingefegele, wenthe wy enkeyne eygen hebben, dy men muchte an deffen brieff hengen, der bede fy vns denne gethweden hebben vnd wy gebruken vns der up deffe thyth, gelike effth fy vnse eygen weren. Gegeuen to baftorp an deme dage vnde jare etc, alfe vor is gefcreuen.

*Aus dem Lehn. Copialbuche des Geh. Min.-Archives und dem Originale des Geh. Staats-Archives.*

CCIX. Kurfürst Friedrich gestattet dem Kloster Lehnin, den Freihof in Schönerlinde in Pachtgut zu verwandeln und widmet dem zu Mühlenbeck erbauten Hofe einige Dienste, am 19. Dezember 1458.

Wir fridrich, von gotes genaden Marggraue czu Brandenburg, kurfurste vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offenlich mit difem brieff vor vns, vnnfer erben vnd nachkommen vnd fuft allermeniglich, die In fehen oder horen lezen, So dann der wirdig vnd Andechtig vnnfer Rate vnd lieber getrewer Er Arnolt, Abpt zu lehnyn, den hofe zu Schönerlinden, der mit feinen hufen frey was, mit vnnferm willen vnd gunst czu pacht hufen geleet vnd gemacht hat, dem Clofter czu gut, an denfelben hufen vns czu geet vnd furder gefallen fol vnnfer fchofz vnd dinst: dauor haben wie Im, feinem genanten Clofter vnd nachkommen vnd dem neuen hofe, Den er czu Mollenbeck hawen left, zu ewiger zeit gegeben den dinst vff diefen nachgefchriben höfen vnd hufen, mit namen den hof mit Sechs hufen, den hanns von der linden iczund hat, Tolges hof mit V hufen, Gorgen Sachffen hof mit III hufen vnd Mertein Saffen hof mit II hufen, alle Im dorff vnd der feltmarck zu Schönerlinden gelegen, alfo das die genannt höf vnd hufen vnd fo Die fie In zu komenden czeiten befyczen werden mit allem dinst zu dem zu Mollenbeck dinen vnnnd dorczu geleet, beftetiget vnd Ewiglich blieben fullen, beftetigen, legen vnd geben die dorczu mit gegenwertiger crafft diezs brieffs, vifgenomen den dinst czu vnfer herfard fullen fie vns tunn vnd beftellen, als annder des genannten Closters guter nach anczal. Doruff wollen wir festiglich mit diefem brieff gebietende, das die genannten hofe vnd hufen von keinem vnnferm Amptmann noch landreyteren mit dinst anders nicht fullen geboten noch befwert werden, Sundern haben die vif eigen bewegnüfz durch gots willen fry czu dem hofe zu Mollenbeck gegeben, In

obgeschribenen mafen ewiglich dobey czu bleiben, vnshedlich vnnferm Herfard dinst, vngeuerlich. Czu vrkund etc. Datum lehnyn, am Dinstag nach lucie, Anno etc. LVIII.

Nach dem Gburmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Staats-Archivs XXII, 144, mit dem ebenfalls eingesehenen Original übereinstimmend.

CCX. Das Kloster Lehnin vergleicht sich mit Hans Berkow, so wie mit Claus und Hans Schrapptorf über streitige Grenzen zwischen Schildow, Schönerlinde und Mühlenbeck, am 9. April 1459.

Na cristi gebord dusent virhundert darna in deme negenden vnd vestigsten Jare, des Mandages na Misericordias domini, So het sich der Erwürdige in God vater vnd here, Ern Arnold, Abt des Closters lenyn, ordens van Cisterciën, Brand. gestichtes. So het he vnd sien Convent vnd von alle oren nakomenden sich bewillet in deme dorpe Schildow an einen, hans berkow, Claws vnd Hannfz, dy Schrapptorppe genant, vor sich vnd vor ore Eruen an deme andern deile, vmme Sodanne twydracht vnd schelinge, dar beide part vor beruret vmme twydrechtich weren, Nemeliken vmme dat Marckscheid tusschen Schildow, Schönerlinde vnd mollenbeke vnd sunderliken vmme den halwen Mollenhoff, vp dat veld to Schildow gelegen, dy monnike mollen genant, vnd dy dike dar bie gelegen, Ok vmme dy vhedriff der von Schildow etc. Vnd dy denne orer twyer faken To fuller macht gehoret hebben Den Duchigen vnd wiefen menren Peter hoppenraden, wonhaftich to Stolpe, ladewich hoppenraden, Hardwich hoppenraden to glinick Vnd Benedictus hoppenraden to Czepirnick, der dat dorp Schildow in korten jaren gehoret het vnd ok vor jaren oren oldern gehoret het Vnd is ore erue lehen vnd gut gewest alze recht, dy sie denne an beiden partien frundliken entscheiden hebben vmme sodans alze wy beruret js in deffer nageschreuen wise. Mit dem jrsten hebben sie vthgespraken alze bewilde schedeslude van beiden partien bewillet vnd gebeden, dat der Schulte vnd bur to schildow, dy nu sien Vnd alle ore nakomenden, nicht visschen schalen vp dy vorbennede dike Vnd ok in vortyden noch sy noch dy oren dy fulwen watere visschen mosten ane vobort der heren von leynnyn, Wente dy dike des Closters to lenyn rechte eygendom sint. Item Sy hebben ok jrkant vnd vthgespraken alze bewilde scheidslude, dat dy halue mollenhoff, dar dy stal vnd backawen nu der tyd stan, js gelegen vp der veltmarcke des dorppis schildow vnd horet to schildow yn, vnd were in vorjaren vor orer tyd vnd ok vor orer oldern von den heren vnd buren to schildow der herschapp to lenyn to gestadet vor en vnd vor alle ore nakomenden, dat sie dy meir berurde halue molstede, dar yttzund dy stal vnd backawen steit, dy herren van lenyn buwen, hegen vnd gebuken schalen gelike andern des gadeshulz to lenyn eygendom sunder enngerleye wedersprake. Item vor sodaner gunst vnd guden willen hebben dy heren von lenyn der fuluen tyd den schulten vnd gemeyne buren to schildow weder toegestadet vnd allen oren nakomenden to ewigen tiden, dat sie met orem vihe dryfen mogen yn dy heide, gelegen by dy genanten molle wente an dat grune demeken vnd wente an den Paryn vnd anders nergende in der heide der heren von lenyn, Sodans hebben wy vnd vnse oldern in den tiden, alze Schildow vnse erue gewest is gehalten vnd js anders nicht an vns vnd vnser oldern